



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Social Work



Sozialplanung in der Schweiz – eine Standortbestimmung

Werner Riedweg und Donat Knecht, HSLU, Matthias von Bergen, BFH

14. Februar 2020

► Berner Fachhochschule und Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

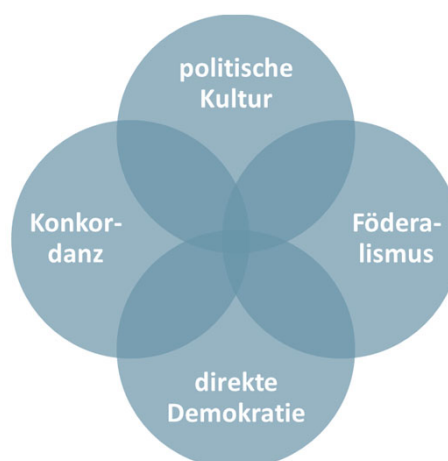
Übersicht

- Das politische System der Schweiz: Merkmale und Folgerungen für den Sozialstaat und die Sozialplanung
Donat Knecht
- Versuch einer Systematisierung der sozialplanerischen Praxis
Matthias von Bergen
- Standortbestimmung der Sozialplanung in der Schweiz: Thesen zur Diskussion
Werner Riedweg

Geflügelte Worte in der Selbstwahrnehmung der Schweiz...

- ▶ Die Schweiz als «Erfolgsgeschichte»
- ▶ Die Schweiz als «Sonderfall»
- ▶ Die Schweiz als «Willensnation»
- ▶ Der Schweizer «Kantönligeist» oder
- ▶ Die Schweiz als «politisches Labor»
- ▶ Die Schweiz als «Mikrokosmos Europas»
- ▶ Die Schweiz als «Antithese»

Kernelemente des politischen Systems «Schweiz»



Kernelemente des politischen Systems «Schweiz»

Politische Kultur

- ▶ **Gemeinsinn, Bürgersinn, Zivilgesellschaft**
- ▶ **Einvernehmlichkeit und Konkordanz**
- ▶ **Selbstbeschränkung**

→ **sozialpolitische «Zurückhaltung»**

Föderalismus

- ▶ **drei ausgebaute Staatsebenen mit eigener Steuerhoheit**
- ▶ **komplexe Aufgabenteilung und Aufgabenverflechtung**
- ▶ **starke Stellung/hohe Autonomie der Kantone und Gemeinden**
- ▶ **Vollzugsföderalismus**

→ **dezentrales und fragmentiertes Sozialwesen**

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

5

Kernelemente des politischen Systems «Schweiz»

direkte Demokratie

- ▶ **Verfassungs-/Gesetzesinitiative**
- ▶ **obligatorisches und fakultatives Referendum**
- ▶ **Direkte Volkswahl der Regierungen (Ausnahme Bund)**
- ▶ **legislative Volksversammlungen**

→ **permanente Aushandlungsprozesse**

Konkordanz

- ▶ **mehrheitstaugliche Kompromisse als Erfolgsfaktor**
- ▶ **komplexer und langwieriger politischer Entscheidungsprozess**
- ▶ **proportionale Einbindung der wesentlichen Kräfte**
- ▶ **Exekutiven mit Kollegialitätsprinzip und wechselnden Präsidien**

→ **Sozialpolitik der kleinen Schritte**

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

6

Einige Auswirkungen auf die Sozialplanung

Hindernisse

- ▶ Planungskepsis
- ▶ fachliche, personelle, organisatorische und finanzielle Ressourcen in kleinteiligen Strukturen
- ▶ Auseinanderfallen von politischen und funktionalen Räumen
- ▶ Grenzen der politischen Führung («Checks and Balances»)
- ▶ politische Entscheidungsprozesse

Chancen

- ▶ Föderalismus als «politisches Labor»
- ▶ Tradition der gemischten Wohlfahrtsproduktion
- ▶ Selbstverständnis der politischen Partizipation und von Aushandlungsprozessen
- ▶ Skepsis gegenüber bürokratisch-technokratischen Lösungen
- ▶ politische Kontinuität und Stabilität

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Systematisierung der sozialplanerischen Praxis

- ▶ Sozialplanerische Praxis im «kooperativen Föderalismus»: **situativ und pragmatisch**

Dimensionen der Sozialplanung

- ▶ Gegenstände der Planung (was)
 - ▶ Politikfeldübergreifende Planung/Gestaltung (z.B. Bildung, Raum, Gesundheit etc.)
 - ▶ Integrierte Planung/Gestaltung Sozialbereich
 - ▶ Zielgruppen- resp. Fachbereichsbezogene Planung/Gestaltung (z.B. ältere Menschen)
 - ▶ Projektbezogene Planung/Gestaltung
- ▶ Handlungsebenen der Planung (wer)
 - ▶ Bund (Bundesämter)
 - ▶ Kantone
 - ▶ Gemeinden
 - ▶ Private Träger (Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, weitere)
- ▶ Verbindlichkeitsstufen / Steuerungsmedien (wie)
 - ▶ **Gesetzlicher Auftrag (Macht als Steuerungsmedium)**
 - ▶ **Aufgabe im öffentlichen Interesse (Förderprogramme) (Geld als Steuerungsmedium)**
 - ▶ **informelle Zugänge (Kommunikation, Monitoring etc.) (Überzeugung als Steuerungsmedium)**
- ▶ Vorgehen und Partizipationsverfahren
 - ▶ Top-down-Verfahren («Public Management»)
 - ▶ *Partizipation lokaler Stakeholder/Netzwerke («Public Governance»)*

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

8

Systematisierung der sozialplanerischen Praxis

Wer \ Was	Politikfelder übergreifend	Sozialbereich integriert	auf Zielgruppen resp. Fachbereiche bezogen	auf einzelne Projekte bezogen
Bund			AMM Arbeitslosenversicherung /	
Kanton	Lab Bern Compassionate City			
Gemeinden	Vicino Lucern	Strategie Sozialpolitik Stadt Biel 2019	Kommunale Alterspolitik (z.B. LU, SH etc.)	Anlaufstelle Generationen Steffisburg
Private Träger / Sozialwirtschaft			Arbeitsmarkt- liche Massnahmen AMM	

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

9

Thesen zum Stand der Sozialplanung in der Schweiz

- ▶ **Die Leistungen zur Gewährleistung der Sozialen Sicherheit der Bevölkerung werden in der Schweiz geplant, aber kaum als Sozialplanung erkannt, benannt und reflektiert..**
 - ▶ Das System der Sozialen Sicherheit ist in verschiedenen Gesetzen, mit je eigenen Zuständigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden geregelt und wird mit je eigenen Umsetzungsstrukturen realisiert.
 - ▶ Dabei stehen die jeweiligen Programme und ihre Zielgruppen im Fokus (AHV, IV, ALV, Sozialhilfe usw.).
 - ▶ Im Gegensatz zu anderen Politikfeldern wie der Raumplanung, der Verkehrsplanung oder der Bildungsplanung, bei denen national abgestimmte Planungsvorgaben bestehen, gibt es keine nationale Sozialplanung, die Soziale Versorgung und die Soziale Sicherheit als Ganzes in den Blick nimmt und koordiniert.

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Thesen zum Stand der Sozialplanung in der Schweiz

- ▶ **Engagierte und visionäre Persönlichkeiten in der Politik, den Verwaltungen bei Bund, Kantonen und Gemeinden aber auch bei privaten Trägern, haben eine Schlüsselfunktion und einen prägenden Einfluss ob und wie Sozialplanung initiiert und ihre Ergebnisse umgesetzt werden.**
 - ▶ Sie können als Innovatoren eine integrierte Sozialplanung im Sinne einer New Public Governance über ihren engeren Zuständigkeitsbereich hinaus ermöglichen oder aber auch verhindern.
 - ▶ Wegleitend für innovative Projekte ist dabei jeweils ein situativer Pragmatismus. Auf der Basis einer bestehenden Gesetzgebung wird unter Einbezug der unterschiedlichen Anspruchsgruppen und Akteure eine Entwicklung angestossen und gestaltet.
 - ▶ Die beiden vorgestellten Projekte Vicino (Luzern) und Compassionate City Lab (Bern) sind dazu exemplarische Beispiele. In beiden Projekten haben sich engagierte Persönlichkeiten aus der Zivilgesellschaft, privaten Trägern und der öffentlichen Verwaltung gefunden um etwas Neues auf die Beine zu stellen.

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Thesen zum Stand der Sozialplanung in der Schweiz

- ▶ **Sozialplanung steht für die Sozialen Arbeit heute nicht im Fokus und spielt nur eine marginale Rolle! Nur wenige Sozialarbeitende sind in sozialplanerischen Funktionen tätig und gestalten damit die strukturellen Rahmenbedingungen im System der Sozialen Sicherheit mit. Die weit überwiegende Zahl ist mit der Implementierung von gesetzgeberischen und politischen Vorgaben beschäftigt.**
 - ▶ Soziale Arbeit ist in der Praxis stark auf die unterschiedlichen Sozialen Probleme und ihre Bewältigung und die entsprechenden Zielgruppen ausgerichtet.
 - ▶ Das Potential, auch für Prävention, der Stellenwert und die Wirkmächtigkeit von Sozialplanung werden unterschätzt. Dies gilt sowohl für die Forschung und die Lehre als auch für Praxis.

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Thesen zum Stand der Sozialplanung in der Schweiz

- ▶ **In Zukunft wird bei Planungsfragen rund um das soziale Zusammenleben und die Soziale Sicherheit ein transdisziplinäre Herangehensweise an Bedeutung gewinnen.**
 - ▶ Sozialplanung kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Dies bedingt aber eine Entwicklung des eigenen Selbstverständnisses und einer theoretischen Fundierung um mit anderen Disziplinen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.
 - ▶ Die Hochschulen können die Sozialplanung mit entsprechender Forschung, mit Publikationen, mit Angeboten in ihren Aus- und Weiterbildungen und mit einer hochschulübergreifenden Zusammenarbeit besser positionieren und so den Einfluss der Sozialen Arbeit auf die Planung des Sozialen erhöhen.
 - ▶ In der Sozialplanung gewinnen offene, flexible Projekt-, Innovations- und Entwicklungsmethoden an Bedeutung, die für die Schweizer Erfahrungen des «situativen Pragmatismus» als Inspiration dienen können.

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Literatur

- ▶ Knoepfel P., Papadopoulos Y., Sciarini P., Vatter A. & Häusermann S. (Hrsg.) (2014). Handbuch der Schweizer Politik (5. völlig überarb. und erw. Aufl.). Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung
- ▶ Ladner A., Chappelet J.-L., Emery Y., Knoepfel P., Mader L., Soguel N. & Varone F. (Hrsg) (2013). Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz. Zürich: NZZ Libro
- ▶ Linder W. (2017). Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven (4. vollst. überarb. Aufl.). Bern: Haupt
- ▶ Lüthy, H. (1969). Die Schweiz als Antithese. Zürich: Die Arche
- ▶ Vatter A. (2018). Das politische System der Schweiz (3. durchges. Aufl.). Baden-Baden: Nomos
- ▶ Vatter, A. (2018). Swiss Federalism. The Transformation of a Federal Model. New York/London: Routledge
- ▶ Willke, H. (2014). Systemtheorie III: Steuerungstheorie. 4. Auflage. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft

Berner Fachhochschule | Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

14